

Rechenschaftsbericht 2023 zuhanden der Gesundheitsdirektion

Im 2023 konnten erfreulicherweise alle Sitzungen der RPK.ZO stattfinden. Vielfältige Themen wurden bearbeitet.

Kommission

Die Kommission hat sich im Berichtsjahr 2023 zwei Mal getroffen.

Kommissionssitzung vom 08.06.2023

Am Donnerstag, den 08.06.2023 wurde eine einstündige Kommissionssitzung im IWAZ in Wetzikon abgehalten. In einer grossen Sitzung konnte man sich austauschen und die Kontakte auffrischen. Der Schwerpunkt lag dabei auf folgenden Themen:

- **Entwicklungen in den Bereichen / Stärken und Schwächen der Versorgungssituation in unserer Region und Herausforderungen der Zukunft:**
 - Sehr viele Zuweisungen aus der ganzen Schweiz, grosse Nachfrage, lange Wartefristen
 - Lücken zwischen Angebot und Nachfrage spitzt sich zu
 - «Systemsprenger»-Thema in allen Bereichen sehr aktuell
 - Kriseninterventionszentrum im Februar in Klinik Clenia Schlössli in Oetwil eröffnet. Man ist sehr froh, dass das KIZ realisiert werden konnte.
 - Fachkräfteproblem spitzt sich zu
 - Begleitung von Jugendlichen wird immer wichtiger
 - Permanent hohe Anforderungen
 - Das sehr knappe Wohnungsangebot auf dem Immobilienmarkt ist für die Klienten ein Problem
 - Wir sind in Erwartung des Selbstbestimmungsgesetzes, welches per 1.1.24 in Kraft tritt. Es gibt noch viele offene Fragen ...
 - Zusammenarbeit mit dem kant. Sozialamt wird aufgrund der hohen Belastungen der Mitarbeitenden schwieriger
 - Stiftung Sternwies feiert das 35-jährige Jubiläum
 - Sehr gute Nachfrage in den Vivazzo Wohngruppen
 - Das Anordnungsmodell ist neu, grosse administrative Herausforderungen
 - Sorgen der Patienten rund um Finanzen nehmen zu
 - Neue Fachstelle Integration «Muttersprachliche Begleitung» (AJB)
 - Projekt KipE.ZO (Kinder von psychisch beeinträchtigten Eltern im ZO) läuft sehr gut
 - Sehr anspruchsvolle Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Zunehmend fehlende Platzangebote für junge Erwachsenen und sehr komplexe Fälle
- Zunehmend Beistandschaften, bei den die Klienten nicht in die Selbständigkeit geführt werden können
- Überforderte Schulen und zunehmende Anmeldungen aus dem Frühbereich
- Zunehmende IV Gesuche
- Quereinsteigerprogramme haben aus verschiedenen Gründen einen schweren Stand

Fazit:

Die Einrichtungen im Zürcher Oberland sind nach wie vor alle sehr gefordert und belastet durch die hohen Fallzahlen und die komplexen Fragestellungen, sowohl im Kinder- und Jugendbereich, als auch bei den Erwachsenen.

• **Infos aus dem kantonalen Ausschuss zum Pilotprojekt «Systemsprenger»**

Es soll ein Pilotprojekt durchgeführt werden, in welches eine begrenzte Anzahl Systemsprenger:innen und die nötigen Hilfesysteme eingebunden werden. Das sind die wichtigsten Projektziele bezüglich

- Systemsprengende: Reduktion Anzahl Klinikaufenthalte und Kliniktage; Nachhaltige Stabilisierung der involvierten Systemsprengenden
- Fachpersonal: Reduktion subjektive Belastung, Steigerung der relevanten Fachkompetenzen, Erhöhung Effizienz der interinstitutionellen Zusammenarbeit
- Prozesse: Entwicklung Ansätze für Optimierung des Versorgungssystems, insbesondere hinsichtlich Fragen des nötigen Assessments, der Begleitung und Behandlung, der Wirkungszusammenhänge sowie der interinstitutionellen Zusammenarbeit
- Finanzen: Einsparpotencial nachgewiesen

Im Rahmen des laufenden Vorprojektes werden für das Pilotprojekt anhand von Fallvignetten Empfehlungen für das Intake / Assessment, für die Impact- und Outcome-orientierte Begleitung und Betreuung sowie für die interinstitutionelle Zusammenarbeit erarbeitet, welche im Rahmen des Pilotprojektes in der Praxis erprobt und weiterentwickelt werden. Dafür wird eine potente Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus allen Psychiatriekommissionen eingesetzt.

Der Leitende Ausschuss hat einen Beitrag der RPK.ZO von Fr. 2'000 für die Mitfinanzierung des Vorprojektes genehmigt.

- **Anschliessende Bildungsveranstaltung**

Im Anschluss an die Kommissionssitzung wurde ein Ethikforum zum Thema «Gerechter Umgang mit den begrenzten Ressourcen in der psychiatrischen Versorgung» abgehalten.

Prof. Dr. Peter A. Schmid von der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, leitete das Ethikforum. Diese und weitere Fragen wurden reflektiert:

Welche ethischen Aspekte und Argumente sind zu berücksichtigen, wenn es um den gerechten Umgang mit den begrenzten Ressourcen in der psychiatrischen Versorgung geht? Was gilt es aus ethischer Sicht bei langen Wartezeiten zu bedenken und welchen Einfluss haben unterschiedliche Zielgruppen? Spielt das Alter eine Rolle oder gibt es andere Prioritäten und Kriterien?

Fazit:

Ein horizontweiternder und lebhafter Gedankenaustausch zeigte, wie wichtig, aktuell, vielschichtig und wertvoll die Auseinandersetzung mit dem Thema ist (Details vgl. Protokoll der Kommissionssitzung, Seite 8 ff)

Kommissionssitzung vom 16.11.2023

Anlässlich der einstündigen Kommissionssitzung in den Räumlichkeiten der Clenia Schössli AG berichteten die Kommissionsmitglieder aus ihren Bereichen. Fokussiert wurden vorab die Themen Entwicklungen in den Bereichen, Stärken und Schwächen der Versorgungssituation in unserer Region, sich abzeichnender Handlungs- und Entwicklungsbedarf.

Fazit war, dass alle gefordert sind, es herrscht eine grosse Nachfrage und die finanziellen Mittel sind knapp. Grundsätzlich hat sich die Situation seit Juni kaum verändert.

Besonders beschäftigt:

- Ab 01.01.2024 tritt das Selbstbestimmungsgesetz in Kraft. Es gilt eine dreijährige Übergangsphase. Vieles ist noch unklar. Das Gesetz ist ein wichtiger Schritt für die erfolgreiche Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich. Das SEBE löst bei der Klientel und den Fachpersonen gewisse Verunsicherungen aus. Die Selbstbestimmung der Klienten ist nicht unlimitiert, sie kann sich nur im Rahmen der geltenden Rechtsgrundlagen entwickeln.
- Zusammenarbeit GD und Schulen hat Entwicklungspotential und braucht eine gegenseitige Bereitschaft für die Zusammenarbeit. Dank ergriffenen Massnahmen deutliche Entspannung in der stationären Versorgung. Lange Wartezeiten im ambulanten Bereich. Eine Umfrage soll mehr Transparenz zur ambulanten Versorgung bringen.
- Der Fachkräftemangel, besonders in der Pflege ist nach wie vor zu spüren.
- Das Anordnungsmodell wird nun angewendet und ist auf gutem Weg.

RPK.ZO

Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland

Seite 4

- Medikamentenmangel macht allen zu schaffen und erschwert die Arbeit im psychiatrischen und im somatischen Bereich.
- Das EPD überzeugt nicht. Niemand ist überrascht, dass es so nicht Fuss fassen kann.
- Update zum Pilotprojekt «Systemsprenge» welches im kantonalen Ausschuss mit Hochdruck, aber mit sehr limitierten Mitteln bearbeitet wird.
- **Anschliessende Bildungsveranstaltung**
Die anschliessende Bildungsveranstaltung widmete sich dem Thema «Vorstellung des Kriseninterventionszentrum (Clenia Schlössli AG)».

Frau Dr. med Rebecca Classen berichtet eindrucksvoll, welche Möglichkeiten das KIZ bietet, welche Therapieansätze in Betracht gezogen werden und welche Rahmenbedingungen gelten.

Veränderungen im Mitgliederkreis

Folgende Mitglieder wurden 2023 in die Kommission bzw. den Leitenden Ausschuss aufgenommen oder verabschiedet:

- Austritt Henrik Weder, freischaffender Psychiater in Wetzikon
- Eintritt VAKANT NiedergelasseneR PsychiaterIn

- Austritt Lea Keller Ruckstuhl, Suchtberatung bei der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil
- Eintritt Katharina Weber, Suchtberatung bei der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil

- Austritt Colette Bühler, Kantonspolizei, Abt. Betriebs- und Polizeipsychologie
- Eintritt Marc Straub, Kantonspolizei, Abt. Betriebs- und Polizeipsychologie

- Austritt Robert Büchel-Thalmaier, Paarberatung – Mediation
- Eintritt Salome Roesch, Paarberatung - Mediation

- Eintritt von Dr. med Emanuel Steinhauer, Facharzt Allgemeine Innere Medizin als Nachfolger von Dr. Renata Schuler

- Es fanden die Erneuerungswahlen des leitenden Ausschusses für die Periode 2024 – 2026 statt.

Leitender Ausschuss

Im vergangenen Berichtsjahr 2023 hat der leitende Ausschuss drei Sitzungen abgehalten:

- Die Kommissionssitzungen wurden vorbereitet und sich daraus ergebende Erkenntnisse und Ergebnisse wurden vertieft.

[Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland](#)

Web www.rpkzo.ch Thomas Meier, Präsident Telefon 055 251 04 05 Mobile 079 785 94 84
c/o Vivazzo Stiftung Postfach 717 8630 Rüti

RPK.ZO

Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland

Seite 5

- Die Kommissionsmitglieder, die über das beste Lösungs-, Nutzens- und Erfolgspotential verfügen, wurden zu Umsetzungsinitiativen motiviert.
- Im leitenden Ausschuss wurde kontinuierlich die Versorgungssituation und neue sowie sich verändernde Entwicklungen reflektiert.

Dass die Ergebnisse unserer Bildungsveranstaltung zum Thema Systemsprenger, welche wir im November 2022 abgehalten haben, in die Lancierung des entsprechenden Pilotprojektes auf kantonaler Ebene eingeflossen sind, freut uns sehr.

Finanzen

Vgl. Beilage zum Abschluss 2023

Die RPK.ZO dankt der Gesundheitsdirektion herzlich für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit. Auch den Mitgliedern des leitenden Ausschusses und den Kommissionsmitgliedern gilt ein grosses MERCI für das vielfältige Engagement inner- und ausserhalb der RPK.ZO.

Rüti, 3. Februar 2024

Für die
Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland



Thomas Meier
Präsident RPK.ZO

Beilagen

- Mitgliederliste der RPK.ZO mit Angaben zu Funktion inner- und ausserhalb (Bereich) der Kommission
- Jahresabschluss 2023
- für die Gesundheitsdirektion: Antrag um Auszahlung der Jahrespauschale für das Jahr 2024